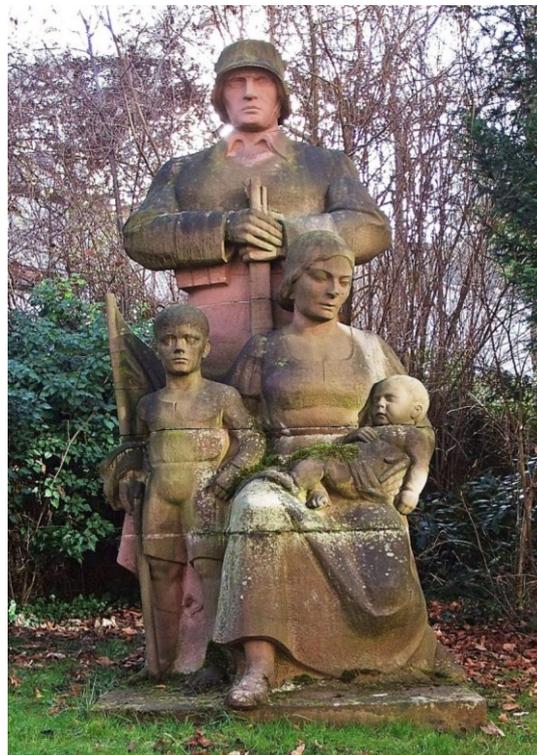


<b>BESCHLUSSVORLAGE</b>  STADT KARLSRUHE Ortsverwaltung Grötzingen	Gremium:  Termin: Vorlage Nr.: TOP:  Verantwortlich:	<b>Ortschaftsrat Grötzingen</b>  <b>30.09.2015</b> <b>118</b> <b>6</b> <b>öffentlich</b> <b>Ortsverwaltung Grötzingen</b>
<b>Versetzen des Kriegerdenkmals von der Schule zum Friedhof</b>		

Das Kriegerdenkmal von Egon Gutmann, welches auf dem kleinen Grünstreifen hinter der Augustenburg Gemeinschaftsschule Grötzingen steht, muss aufgrund des Neu- und Umbaus der Schule von seinem Platz entfernt werden.

Das Denkmalteil ist der Überrest einer 1937 geplanten Aufmarschanlage, die aufgrund des Beginns des Zweiten Weltkrieges (1939) nicht geschaffen wurde. Teil der Anlage sollte ein Gefallenendenkmal für die Opfer des Ersten Weltkrieges sein. Den Wettbewerb um die Gestaltung des Denkmals gewann damals der Bildhauer und Künstler Egon Gutmann († 1955), der das Denkmal mit dem Architekten Bruno Laurson baute. Unter den Bewerbern war jedoch auch der Grötzinger Bildhauer und Künstler Karl Seckinger († 1978). Es sollte den Soldaten als Beschützer der Familie darstellen. Das Denkmal stand erst auf dem bereits damals stillgelegten Alten Friedhof. Bei Bebauung des Friedhofsareales in den 1950er Jahren wurde das Denkmal entfernt und steht seitdem auf dem Schulgelände.

(Quelle: „Zeichen der Siege – Zeichen der Trauer“ von Karl-H. Häcker, Bruchsal 2011, ISBN 978-3-921214-45-9)



Die Stadt- und Ortsverwaltung steht auf dem Standpunkt, keine Denkmäler zu entfernen, da sie historische Zeugnisse ihrer Entstehung sind und bei Entfernung eine notwendige Auseinandersetzung nicht mehr möglich wäre. Anstelle einer vollständigen Entfernung eines Denkmals, sollte eine Kommentierung erfolgen, die die Historie erklärt und Stellung dazu nimmt, wie das Denkmal in der heutigen Zeit bewertet wird.

Als neuen Standort für das Kriegerdenkmal wird die linke Seite des Eingangsbereichs vor dem Grötzingener Friedhof vorgeschlagen:



Am Eingang des Friedhofs könnte ähnlich, wie auf dem Friedhof in Berghausen, eine Tafel am Anfang angebracht werden, die zum einen das Kriegerdenkmal von Guttman und seine historische Einordnung erklärt und auch einen Bezug zur Pietà von Karl Seckinger herstellt mit der

Inschrift „Die Toten mahnen, haltet Frieden“. Dies würde u.a. den Sinnes- und Haltungswandel verdeutlichen.



Beispiel: Tafel zur Erklärung Berghausen

### **Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

Das Kriegerdenkmal von Egon Gutmann wird an den linken Eingang des Friedhofs in Grötzingen mit einer erklärenden Tafel versetzt.